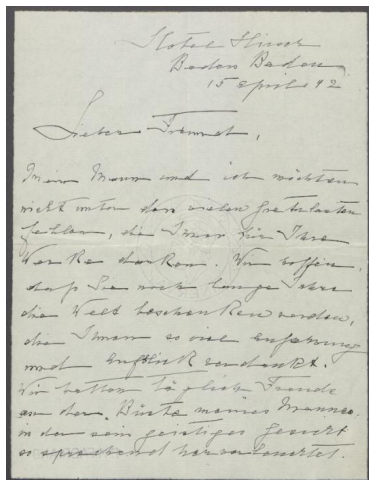


Brief von Helene von Nostitz an Georg Kolbe



Samlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Helene von Nostitz
Adressat*in	Georg Kolbe
Erwähnte Personen	Alfred von Nostitz-Wallwitz
Datierung	15.04.1942
Umfang	1 Brief, 1 Blatt mit Briefumschlag
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe
Inventarnummer	GK.247
Literaturhinweis	Maria Frfr. von Tiesenhausen: Georg Kolbe. Briefe und Aufzeichnungen, Tübingen 1987, Kat. Nr. 242
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1507718
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Inhaltsangabe

Kolbe dürfte schon früh mit Helene von Nostitz, geb. Hindenburg bekannt geworden sein, wohl durch die Familie Harrach mit denen die Hindenburgs spätestens seit 1900 befreundet gewesen waren.

Gratulation zur Verleihung der Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft an Georg Kolbe. Sie erwähnt die in ihrem Besitz befindliche Büste ihres Mannes "Porträt Alfred von Nostitz" von 1934 von Georg Kolbe.

Transkription

Hotel Hirsch
Baden Baden
15 April 42

Lieber Freund,

Mein Mann und ich möchten
nicht unter den vielen Gratulanten
fehlen, die Ihnen für Ihre
Werke danken. Wir hoffen,
daß Sie noch lange Jahre
die Welt beschenken werden,
die Ihnen so viel Aufsehung

und Aufblick verdankt.

Wir hatten täglich Freude
an der Büste meines Mannes⁽¹⁾,
in der sein geistiges Gesicht
so sprechend hervorleuchtet.

Seite 2

Leider sind wir momentan
davon getrennt, da ich eine
längere Kur hier besuchen
muß.

Wir hoffen auf ein Wiedersehen
in ruhigeren Jahren.

Mit wiederholten guten
Wünschen auch für Ihre
Gesundheit in alter
Verehrung u. Treue

Ihre Helene Nostitz

Wir freuten uns sehr über die
Ehrung durch die Goethe-
Medaille⁽²⁾!

Anmerkungen

(1) Werk von Georg Kolbe, Porträt Alfred von Nostitz, 1934

(2) Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft, verliehen zwischen 1932 und 1944. Georg Kolbe erhielt die Medaille 1942.
<http://d-nb.info/gnd/7682065-8>